

Literatur

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **16 (1920-1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dass diese Deckenfolge dieselbe ist wie jenseits der Silvretta im Prättigau, und dass sie übereinstimmt auch mit dem Bau der Gebirge im Oberengadin. Die Deckenfolge des Unterengadins zieht also vom Oberengadin und Prättigau her unter der Silvretta ungestört hindurch, in gleicher Facies und gleicher Reihenfolge, mit ähnlichen petrographischen Eigenheiten im Kristallinen, mit ähnlicher Metamorphose desselben. Die Fensternatur des Unterengadins ist damit endgültig bewiesen.

Das Unterengadin ist ein Fenster in der oberostalpinen Decke der Silvretta und der Oetzaleralpen, in dem die unterostalpinen Decken des Oberengadins und Prättigaus, und das oberste Penninikum nochmals entblösst sind. Die mittelostalpine Decke der Engadiner Dolomiten hingegen nimmt am Aufbau des Fensters keinen Anteil.

Literatur.

1. O. AMPFERER und W. HAMMER, Geologischer Querschnitt durch die Ostalpen vom Allgäu bis zum Gardasee. Jahrb. K. K. geol. Reichsanstalt, Wien, 1911.

2. E. BÖSE, Zur Kenntnis der Schichtenfolge im Engadin. Zeitschr. d. Geol. Ges. 1896.

3. J. CADISCH, W. LEUPOLD, H. EUGSTER, R. BRAUCHLI, Geologische Untersuchungen in Mittelbünden. Vierteljahrsschrift Naturf. Ges. Zürich, 1919.

4. H. P. CORNELIUS, Über die rhätische Decke im Oberengadin und den südlich benachbarten Gegenden. Zentralbl. Min. etc. 1912.

5. H. P. CORNELIUS, Petrographische Untersuchungen in den Bergen zwischen Septimer- und Julierpass. N. Jb. Min. Beil. Bd. 35, 1912.

6. H. P. CORNELIUS, Zur Kenntnis der Wurzelregion im unteren Veltlin, Ib. 1915.

7. H. P. CORNELIUS, Über die Stratigraphie und Tektonik der sedimentären Zone von Samaden, Beitr. Geol. d. Schweiz, 1914.

8. A. ESCHER und B. STUDER, Carte géologique de la Suisse, 1867.

9. A. GRAMANN, Über die Andalusitvorkommnisse im rhätischen Flüela- und Scalettgebiet etc. Viert. Nat. Ges. Zürich, 1899.

10. U. GRUBENMANN, Über einige Gesteine aus dem Stollen des Elektrizitätswerkes Schuls im Unterengadin. Ecl. Geol. Helv. 1904.

11. U. GRUBENMANN, Die Kristallinen Schiefer, II. Aufl. 1910.

12. U. GRUBENMANN, Über drei Alkaligesteine aus dem Berninagebiet. Schweiz. Chemiker-Zeitung, 1914.

13. U. GRUBENMANN und CHR. TARNUZZER, Beiträge zur Geologie des Unterengadins. Beitr. Geol. d. Schweiz, 1909.

14. U. GRUBENMANN und CHR. TARNUZZER, Geologische Karte des Unterengadins, Ib. Spezialkarte 58.

15. W. HAMMER, Beiträge zur Geologie der Sesvennagruppe I.—III. Verh. K. K. R. A.

I. Verrucano und Trias im Schlinig- und Avignatal, 1907.

II. Der Westrand der Oetzalermasse, 1908.

III. Über das Vorkommen von Trias und Jura im Rojental, 1910.

16. W. HAMMER, Die basische Facies des Granits von Remüs. Ebenda 1915.
17. W. HAMMER, Das Gebiet der Bündnerschiefer im tirolischen Oberinntal. Jb. k. k. R. A. 1915.
18. W. HAMMER, Die Phyllitzone von Landeck. Ebenda 1919.
19. ALBERT HEIM, Geologie der Schweiz, Bd. II. Liefg. 1—8.
20. F. HERITSCH, Handbuch der Regionalen Geologie: die Ostalpen, Bd. II. 5a, 1915.
21. L. KOBER, Über Bau und Entstehung der Ostalpen, Mitt. Geol. Ges. Wien, 1912.
22. L. KOBER, Das östliche Tauernfenster, allgemeine Ergebnisse. Akad. Wiss. März 1920.
23. P. NIGGLI, Petrographische Provinzen der Schweiz. Viert. Nat. Ges. Zürich, 1919.
24. W. PAULCKE, Geologische Beobachtungen im Antirhätikon. Ber. nat. Ges. Freiburg i. B. 1904.
25. W. PAULCKE, Beiträge zur Geologie des Unterengadiner Fensters. Verh. naturh. Ver. Karlsruhe 1910.
26. W. PAULCKE, Tertiär im Antirhätikon, Zentralbl. Min. 1910.
27. W. PAULCKE, Führer zu geologischen Exkursionen in Graubünden, III. Unterengadin. Geol. Rundschau, 1912.
28. W. PAULCKE, Geologische Beobachtungen im helvetischen und lepontinischen Gebiet. Ebenda 1915.
29. F. RABOWSKI, Les Préalpes entre le Simmental et le Diemtigtal, Mat. Carte géol. Suisse, XXXV. livr. 1920.
30. W. SCHILLER, Geologische Untersuchungen im östlichen Unterengadin. I. Lischannagruppe. Ber. nat. Ges. Freiburg i. B. 1904.
II. Piz Lad-Gruppe. Ebenda 1906.
31. W. v. SEIDLITZ, Geologische Untersuchungen im östlichen Rätikon, Ebenda 1906.
32. A. SPITZ und G. DYHRENFURTH, Monographie der Engadiner Dolomiten zwischen Scans, Schuls und dem Stilsferjoch. Beitr. Geol. Schweiz. Lief. XLIV. 1915.
33. A. SPITZ und G. DYHRENFURTH, Geologische Karte der Engadiner Dolomiten etc. Ebenda Spezialkarte 72. 1915.
34. A. SPITZ, Verh. k. k. geol. Reichsanstalt 1917, Referat Staub, Cornelius.
35. G. STEINMANN, Geologische Beobachtungen in den Alpen. Ber. nat. Ges. Freiburg i. B.
I. Das Alter der Bündnerschiefer, 1895 und 1898.
II. Die Schardt'sche Überfaltungstheorie etc. 1905.
36. R. STAUB, Petrographische Untersuchungen im westlichen Berninagebirge. Viertelj. Naturf. Ges. Zürich, 1915.
37. R. STAUB, Tektonische Studien im östlichen Berninagebirge. Ebenda 1916.
38. R. STAUB, Zur Geologie des Oberengadins und Puschlavs. Ecl. Geol. Helv. 1916.
39. R. STAUB, Bericht über die Exkursion der Schweizerischen geologischen Gesellschaft im Oberengadin und Puschlav, 11.—15. Aug. 1916. Ebenda 1917.
40. R. STAUB, Zur Tektonik der südöstlichen Schweizeralpen, Beitr. Geol. Schweiz, 1916.

41. R. STAUB, Tektonische Karte der südöstlichen Schweizeralpen, Ebenda, Spezialkarte 78, 1916.
42. R. STAUB, Über Faciesverteilung und Orogenese in den südöstlichen Schweizeralpen. Ebenda, 1917.
43. R. STAUB, Das Aequivalent der Dentblanchedecke in Bünden. Viert. Nat. Ges. Zürich, 1917.
44. R. STAUB, Über das Längsprofil Graubündens. Ebenda 1919.
45. R. STAUB, Über Wesen, Alter und Ursachen der Gesteinsmetamorphosen in Graubünden. Ebenda 1920.
46. R. STAUB, Neuere Ergebnisse der geologischen Erforschung Graubündens. Ecl. geol. helv. 1920.
47. R. STAUB, Zur Nomenclatur der ostalpinen Decken. Ebenda 1920.
48. B. STUDER, Geologie der Schweiz, Bd. I. 1851.
49. E. SUESS, Das Inntal bei Nauders. Akad. Wissensch. Wien, 1905.
50. E. SUESS, Das Antlitz der Erde. III. 2.
51. CHR. TARNUZZER, Notiz über den Marmor von Lavin. Jahresber. Nat. Ges. Graubünden, 1906.
52. P. TERMIER, Les Alpes entre le Brenner et la Valtelline. Bull. Soc. Géol. France, 1903.
53. P. TERMIER, Les nappes des Alpes Orientales et la Synthèse des Alpes. Ib. 1904.
54. P. TERMIER, Sur la fenêtre de la Basse Engadine. C. R. Acad. Sciences. Paris, 1904.
55. G. THEOBALD, Unterengadin. Geognostische Skizze. Neue Denkschr. Schweiz. Nat. Ges. 1860.
56. G. THEOBALD, Geologische Beschreibung von Graubünden. Beitr. Geol. Schweiz, 1864.
57. G. THEOBALD, Geologische Karte der Schweiz, 1:100 000, Blatt X und XV.
58. Topographischer Atlas der Schweiz, 1:50 000, Überdruck Unterengadin.
59. D. TRÜMPY, Zur Tektonik der unteren ostalpinen Decken Graubündens. Viert. nat. Ges. Zürich, 1912.
60. D. TRÜMPY, Geologische Untersuchungen im westlichen Rhätikon. Beitr. Geol. Schweiz, 1916.
61. O. ZÜST, Über granitische und diabasische Gesteine in der Umgebung von Ardez, Inaug.-Diss. Zürich, 1905.
62. F. ZYNDEL, Über den Gebirgsbau Mittelbündens. Beitr. Geol. Schweiz, 1912.

Eingegangen am 28. April 1921.
